

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Freigabe zusätzlicher Mittel aus der Kulturförderabgabe

Beschlussorgan

Finanzausschuss

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	05.11.2012
Finanzausschuss	12.11.2012

Beschluss:

1. Im Haushaltsplanentwurf 2012 stehen insgesamt 1.110.000 EUR aus der Kulturförderabgabe für zusätzliche Maßnahmen in den Bereichen Standortmarketing, Wirtschaftsförderung und Markenbildung zur Verfügung.

Der Wirtschaftsausschuss beschließt die Durchführung folgender Maßnahmen zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft für das Jahr 2012 in Höhe von insgesamt 150.000,00 €.

2. Der Finanzausschuss beschließt zur Durchführung zusätzlicher Maßnahmen in den Bereichen Standortmarketing, Wirtschaftsförderung, Markenbildung auf der Basis des vorgelegten Umsetzungskonzeptes die Freigabe der im Haushaltsplan 2012 im Teilergebnisplan 1501 „Wirtschaft und Tourismus“ in Zeile 15 „Transferaufwendungen“ zusätzlich veranschlagten konsumtiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 150.000 EUR in 2012.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/>	Nein			
<input type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>150.000,00</u> €	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Die im Haushaltsplan 2012 bereitgestellten zusätzlichen Mittel in Höhe von insgesamt 7.000.000 EUR korrespondieren mit den erwarteten Erträgen aus der Kulturförderabgabe und wurden auf Grund der unklaren Rechtslage im HPL 2012 mit dem Bewirtschaftungsvermerk „Gem. Beschluss des Finanzausschusses vom 18.06.2012 erfolgt die Mittelfreigabe durch den jeweiligen Fachausschuss und Finanzausschuss auf der Basis von Umsetzungskonzepten.“ versehen.

In dieser Vorlage werden die zusätzlichen Maßnahmen im Bereich des Teilplanes 1501 - Wirtschaft und Tourismus - dargestellt, die für den Bereich der „Kreativ- und Kulturwirtschaft“ ein Volumen von 150.000 EUR haben. Die restlichen Mittel in Höhe von 650.000 EUR werden für Maßnahmen in den Bereichen „Internetstadt“, „Kulturförderung“ sowie „Feuerwehrtopf Förderkonzepte“ eingesetzt. Über die Verwendung dieser Mittel erfolgen separate Vorlagen.

Förderung der Kreativ- und Kulturwirtschaft 150.000,00 €

1. Internationale Aktivitäten

Der Ruf Kölns als tonangebender Medienstandort muss national und international verbessert werden. Dafür ist es, mit Blick auf nationale und internationale Mitbewerber-Städte erforderlich, die Wahrnehmung des Film- und Medienstandortes Köln immer wieder aktuell in den Fokus zu rücken. Ebenfalls sollen internationale Beziehungen im Medienbereich verbessert werden.

Ein vorrangiges Ziel ist es, weiterhin internationale und hochkarätige Gäste nach Köln zu holen. Internationale Veranstaltungen wie u.a. Cologne Conference (mit dem **Filmpreis Köln** -gemeinsam mit der Film- und Medien Stiftung NRW-) und Soundtrack Cologne, bieten immer wieder die Möglichkeit,

Gäste mit hohem Bekanntheitsgrad und von internationalem Rang einzuladen und zu präsentieren.

Das andere Ziel ist der Kontakt zu anderen Märkten, wie es 2011 mit der China-Delegation (mit Unterstützung von NRW International) und dem "Deutsch-Brasilianischen Medientag" bereits initiiert wurde.

Zur internationalen Profilierung des Medien- und Kreativstandortes Köln sollen folgende Projekte umgesetzt werden:

- Platzierung des **China Medien-Tages** (zur Pflege der bisher aufgebauten Kontakte) im September oder Oktober des "China Jahres 2012"
- Ausbau eines "**Brasilianisch-Deutschen Medientreffs**"

2. Unterstützung von Preisverleihungen und Veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit filmplus hat die Soundvision GmbH (Lothar Segeler) eine **neue Veranstaltung für die Postproduktion / Tontechnik** aufgelegt. Diese Veranstaltung soll weiter entwickelt werden..Die Veranstaltung wird von der Postproduktionsbranche unterstützt und soll weiter ausgebaut werden.

Zum dreißigsten Jubiläum des Deutschen Kamerapreises soll erstmals der **Wettbewerb „Kamera 30/30“** durchgeführt werden, der nur im Internet stattfindet. Damit wird sowohl die Gruppe junger Filmmacher an den Kamerapreis herangeführt und gleichzeitig der neuen Bildgestaltung im Netz Rechnung getragen. Der gesamte Vorstand des Deutschen Kamerapreises hat diesen neuen Wettbewerb einstimmig begrüßt; als dessen erster Vorsitzender hat der Oberbürgermeister seine Unterstützung – auch bei der Finanzierung – bereits zugesagt.

3. Förderung Internetmesse dmexco

Die "dmexco" hat sich als Kölner Internet-Messe etabliert. 2010 sowie 2011 war die Stadt Köln im Verbund mit dem Land auf der "dmexco" mit einem Messestand präsent. Stadt und Land stellten dort ihre Aktivitäten vor und warben für den Internet-Standort Köln.

Maßnahme:

Auch 2012 soll ein Stand der Stadt Köln auf der "dmexco" realisiert werden – wenn möglich in Kooperation mit der Film- und Medien Stiftung NRW. Am Stand der Stadt wird auch Startups und jungen Unternehmen die Möglichkeit zur Präsentation geboten. Mit der Teilnahme der Branchenleitmesse wird national, aber auch international, ein wichtiges Signal für den Wirtschaftsstandort Köln gesetzt.

4. Unterstützung von Plattformen und Veranstaltungen für Kreativwirtschaft

Das breite Branchenspektrum der Kreativwirtschaft hat in Köln in den letzten Jahren herausragende Bedeutung für den Wirtschaftsstandort erlangt; sie ist inzwischen zu einer der wichtigsten und zukunftsträchtigsten Säulen der Kölner Wirtschaft geworden: Vielfältige neue Wertschöpfungsketten und Arbeitsplätze wurden und werden immer wieder neu generiert. In Köln bringt die gesamte Branche immerhin Arbeitsplätze für fast 12 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in das Wirtschaftsgeschehen der Stadt ein. (Selbstständige darin nicht enthalten !)

Seit mehreren Jahren fördert die Stadt Köln den Austausch und die Vernetzung der Branche in einem gemeinsam mit der IHK Köln initiierten, mehrmals im Jahr tagenden „Branchenforum Kultur- und Kreativwirtschaft“.

Zur weiteren Vernetzung dieser dynamischen Branchen ist angedacht, dass sich die Stadt an weiteren Plattformen beteiligt, die Gelegenheiten zum brancheninternen und branchenübergreifenden Austausch bieten bzw. darüber hinaus ggf. fehlende Angebote durch selbst initiierte, geförderte Veranstaltungen ergänzt. (z.B., litcologne, **Internetwoche**, **ökoraus** e.V. **le bloc**)

Detaillierte Planungen hierzu sollen unter Berücksichtigung der aktuellen Bedürfnisse dieser breitgefächerten Branche in Abstimmung mit dem „Branchenforum Kultur- und Kreativwirtschaft“ erfolgen. Die Stadt Köln hat in 2012 erstmals eine gemeinsame **Gala** mit der **Litcologne** ausgerichtet. Die Litcologne ist eine Veranstaltung mit herausragender, bundesweiter Wahrnehmung und festigt und

stärkt auf diese Weise die Wahrnehmung Kölns als Kulturstadt und Standort der Kultur- und Kreativwirtschaft. Um diese außerordentliche Bedeutung der Veranstaltung für Köln zu würdigen und die besondere Wertschätzung der Stadt Köln und des Oberbürgermeisters zum Ausdruck zu bringen, erfolgt die Beteiligung der Stadt Köln an der gemeinsam ausgerichteten Gala.

Mit Unterstützung der Stadt Köln findet jährlich die Veranstaltung „**rheinlesen**“ im Rheinauhafen“ statt, bei der sich die Literaturszene aus Köln und der Umgebung in ihrer Vielfalt präsentieren konnte. Um das die Ausstellung begleitende Veranstaltungsprogramm aufzuwerten wird 2012 erstmals das Krimi-Festival **Crime Cologne** integriert. Das entsprechende Publikumsbedürfnis belegt sich in über 50 Krimi-Festivals alleine in Deutschland, die teils überregional ausstrahlen. Da einige der bekanntesten belletristischen Verlage Deutschlands, nämlich Bastei Lübbe, DuMont, Emons und Kiepenheuer & Witsch in Köln ansässig sind und viele sehr namhafte Spannungsaufbauten um sich geschart haben, ist mit der Einbettung von Crime Cologne in rheinlesen eine deutliche Steigerung der Wahrnehmung der Gesamtveranstaltung zu erwarten. Im Rahmen von Crime Cologne soll darüber hinaus die Verleihung des **Kölner Krimipreises** stattfinden, die medial überregional verwertbar ist.

Die Förderung der Zeitschrift AKT als Marketingplattform der Theater in freier Trägerschaft. Mit der Förderung der Theaterzeitung werden die überwiegend wirtschaftlich arbeitenden freien Theater bei der Zuschauerakquise unterstützt. Damit wird ein größeres Publikum angesprochen, was mittelfristig zu einer Einnahmeerhöhung führen sollte.

Mit Unterstützung des Landes NRW wird der VFFV ein **Internetportal** für die Dienstleister der Film- und Fernsehbranche in NRW aufbauen. Hier soll ersichtlich werden, welche Leistungen welche Firmen anbieten und mit welchen Leistungen die Firmen an den Produktionen beteiligt sind. Damit wird zum einen die Vielfalt der Produktionsunternehmen dokumentiert, aber auch transparent gemacht, welche Firmen hier vor Ort bei geförderten Produktionen beteiligt waren. Im ersten Jahr soll die Recherche für die Erstellung der Daten unterstützt werden, in den Folgejahren kann degressiv eine Unterstützung der jährlichen Kosten erfolgen (dreijährige Förderung).

Eine praxisorientierte, pragmatisch ausgerichtete **Veranstaltungsreihe** zu unterschiedlichen Schwerpunkten (Schauspiel, Design, Kultur, Film / Fernsehen, Journalismus / PR) soll ergänzend zur Arbeitsmarktkonferenz durchgeführt werden. Die **Auftaktveranstaltung** wird gezielt für die Berufsgruppe der Schauspieler/innen angeboten werden, da diese sich in besonderem Maße mit der Problematik der prekären Beschäftigungsverhältnisse, der mangelnden Altersvorsorge und Sozialsicherung, als auch mit Fragestellungen zur Existenzgründung auseinandersetzen müssen und insofern einen hohen Beratungs- und Informationsbedarf haben. Die Beratungs- und Informationsangebote sind im Weiteren dann auch für andere Berufsgruppen der Kultur- und Medienwirtschaft vorgesehen.

Als private Bildungseinrichtung erhebt die ifs internationale filmschule köln für ihre Studiengänge eine Semestergebühr von 1.750 Euro. Aus diesem Grund hat der Förderverein der ifs einen Studienfonds eingerichtet, der zinslose Darlehen an besonders bedürftige Studierende vergibt. Die Vergabe der Stipendien erfolgt ausschließlich an besonders talentierte Studierende, am Auswahlverfahren wird der Stipendienggeber beteiligt. Vorgesehen ist zunächst eine einmalige Zahlung in den **Studienfonds**, überlegt wird in der Folge die Übernahme eines Vollstipendiums für besonders Begabte. Als stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums hat der OB bereits seine Unterstützung bei der Finanzierung zugesagt.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit der Vorlage ergibt sich aus der Tatsache, dass die Haushaltsmittel nur zur Auszahlung in 2012 kommen können, wenn der Finanzausschuss im November 2012 die Mittelfreigabe erteilt.